

# Das Geistliche Wort

im *Stadtjournal blick-punkt Georgsmarienhütte*, dieses Mal von Annemarie Schierhölter-Weber, Mitglied des zweiköpfigen Kolping-Vorstandes in Oesede.



## Ein Mensch mit Profil

Papst Johannes Paul II. sprach ihn 1991 selig, Bundespräsident Joachim Gauck nannte ihn 2013 einen großen Deutschen: „Adolph Kolping“. Geboren wurde er am 8.12.1813 in Kerpen bei Köln, gestorben ist er am 4.12.1865. Anfang Dezember feierten die Kolpingsfamilien weltweit den Ge-

denktag ihres Verbandsgründers. Aus armen Verhältnissen stammend, musste er nach dem Besuch der Volksschule mit 13 Jahren eine Schuhmacherlehre beginnen. Nach dem Abschluss lernte er das harte Leben eines Wandergesellen kennen. Als er finanzielle Unterstützung fand, konnte er mit 24 Jahren das Gymnasium besuchen, das Abitur nachholen, Theologie studieren und Priester werden. Als Kaplan in der Industriestadt Elberfeld bei Wuppertal lernte er den vom Lehrer Johann Gregor Breuer gegründeten Gesellenverein kennen. Hier fand er seine Lebensaufgabe und nahm sich der sozialen Not der jungen Handwerker und Arbeiter an und verbreitete die Idee von Köln aus durch Deutschland und die ganze Welt. Wichtig war Kolping eine gesamt-menschliche Bildung, damit die jungen Gesellen in die Lage versetzt wurden, selbst Familien zu gründen und einen eigenen Handwerksbetrieb aufzubauen. Das wurde ein Meilen-

stein in der Veränderung der Gesellschaft in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Dank zunehmender Meinungs- und Pressefreiheit hatte Kolping als Redakteur und später auch als Herausgeber der Zeitung „Rheinische Volksblätter“ die Möglichkeit, für die Verbreitung seiner Ideen zu sorgen und die finanzielle Situation deutlich zu verbessern. Gegenwind bekam er von den preußischen Behörden, denn es war nicht selbstverständlich, dass sich ein Seelsorger um Arbeiter und Handwerker kümmerte, und auch von einigen Klerikern, nach deren Anschauung er sich mit

dem falschen Publikum abgab. Das Handeln und Leben aus dem Glauben heraus war für Kolping ständige Motivation. Er hatte keine Angst auch unliebsame Wahrheiten zu verkünden in einer Welt und Zeit, die sicher nicht besser oder schlechter war als die unsrige. Er hatte Ideen, wie man die Welt etwas besser machen konnte – aber nicht als Utopist. Adolph Kolping war ein Mann mit „Profil“! Jede Zeit braucht Menschen mit Profil – und diese engagieren sich heute als Solidargemeinschaft in mehr als 57 Ländern der Erde mit mehr als 5.000 Kolpingsfamilien.

## Kfz-Zulassung donnerstags mit geänderten Öffnungszeiten

Ab dem 1. Januar gelten für die Kfz-Zulassungsstelle der Stadt Georgsmarienhütte an der Oeseder Straße 79 leicht veränderte Öffnungszeiten. Die Änderung betrifft lediglich den Donnerstag. Statt bisher einer durchgehenden Öffnungszeit

von 8 bis 18 Uhr, ist ab Jahresbeginn von 8 bis 12 und von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet. Die weiteren Zeiten (montags bis mittwochs von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr sowie samstags von 9.30 bis 11.30 Uhr) bleiben gleich.

### Für mehrere Verteilgebiete mit dem blick-punkt Georgsmarienhütte

- Alt-GMHütte, Bachstr., Gartenwinkel, Hindenburgstr., Ulmenstr. usw.
- Dröper, Böttcherstr., Drechslerstr., Gerberstr., Winkelstr. usw.

suchen wir ab sofort zuverlässige

## Verteiler/innen

ab 14 Jahren, aber auch für rüstige Rentner gut geeignet. Bitte bewerben Sie sich.

**blick-punkt**  
Das Stadtjournal

Diplom-Kaufmann  
Günther Riesenbeck  
Stadtring 1  
49124 Georgsmarienhütte

Tel. 05401/5866, Fax 5868, E-Mail: [riesenbeck@wir-bringen-nachrichten.de](mailto:riesenbeck@wir-bringen-nachrichten.de)

JAHRESRÜCKBLICK 2014

MAI

## Ein neues Haus für Ton und Licht

Im Beisein der Sponsoren hat die Waldbühne in Kloster Oesede am 28. Mai den Neubau ihres Regiehauses offiziell in Betrieb genommen. Von den verbesser-

ten technischen Möglichkeiten profitieren die Waldbühnen-Akteure vor und hinter den Kulissen in gleichem Maße wie das Publikum der nach den Besucherzahlen zweitgrößten Freilichtbühne in Niedersachsen. (wl)



Vor dem neuen Regiehaus der Waldbühne: Dieter Selige, Vorsitzender des Fördervereins Waldbühne, Johannes Hartig, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osnabrück, Hermann Cordes, Vorsitzender der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte, Bürgermeister Ansgar Pohlmann und Karl-Heinz Otten, 1. Vorsitzender des Waldbühne Kloster Oesede e.V. (v.r.).

# AGW

ELEKTROTECHNISCHE SYSTEME

## WIR SUCHEN DICH!

Elektroniker/innen in der Fachrichtung:

- ▶ Energie- und Gebäudetechnik
- ▶ Automatisierungstechnik

Wir sind ein mittelständischer Betrieb mit 110 Mitarbeitern und bieten das gesamte Spektrum der Elektroinstallation, Kommunikations- und Sicherheitstechnik sowie der Automatisierungstechnik an. Komm zu uns! Bei uns erwartet Dich ein super Team und eine Top-Ausbildung.

- Elektroanlagenbau
- Sicherheitstechnik
- Schaltanlagenbau
- Beleuchtungsanlagen
- Automatisierungstechnik
- Gebäudemanagementsysteme

Elektro Große-Wördemann GmbH & Co. KG | Glückaufstraße 168 | 49124 Georgsmarienhütte  
Fon 05401 8617-10 | Fax 05401 8617-70 | [info@agw-elektrotechnik.de](mailto:info@agw-elektrotechnik.de) | [www.agw-elektrotechnik.de](http://www.agw-elektrotechnik.de)

